

Inhalt

I/2023

6 Titel

Wenn man sich so manche Vita ansieht, dann stellt man immer wieder einmal fest, daß einige Soldaten ein ganz besonderes Glück hatten. Das trifft auch für den im November 1922 in Hamburg geborenen Horst Sieber zu. Als seine Division, die 22. Panzer-Division, um die Jahreswende 1942/43 am Tschir zerschlagen wurde, gehörte er zu den Überlebenden. Nach Kriegsschule und Verwendung als Ausbilder, kam er erst im Juni 1944 wieder an die Ostfront, zur 79. Infanterie-Division, die im August vernichtet wurde. Sieber war zu dieser Zeit mit seiner Einheit zur Umschulung auf Jagdpanzer 38 in Ostpreußen und entging so ein zweites Mal Tod oder Gefangenschaft. Und auch bei seiner Waffentat wenige Wochen vor Kriegsende hatte er unverschämtes Glück.



4 Fotos

6 Mit 8 Hetzern gegen 50 Sherman
Oberleutnant der Reserve Horst Sieber

15 "Dietrich ist der Besten einer"
Die Waffentaten von vier Soldaten der Flak im Raum Stalingrad
Büssecker, Dietrich, Schnatz, Dr. Schrader

32 Funktionäre und Militärs im Dritten Reich mit hugenottischen Wurzeln

33 Neue Nachrichten über Ritterkreuzträger

34 Vorschau auf Heft II/2023 und Impressum

Achtung! Neu! Alle nicht extra gekennzeichneten Fotos/Abbildungen stammen aus dem Archiv des Verlages.